Aufbauanleitung Spielhaus Hüttengaudi

Nr./Art. 97372

Wichtig – sorgfältig lesen. Für spätere Verwendung aufbewahren.

Das Spielhaus Hüttengaudi entspricht der EN1176-1:2017

Anwendungsbereich und bestimmungsgemäße Verwendung

- Geeignet für Kinder ab 2 Jahren.
- Halten Sie sich an die unten angegebenen Verfahren zur Reinigung des Spielhauses.
- Dem Betreiber/Eigentümer wird dringend empfohlen, zusätzlich zu den herstellerbezogenen Wartungshinweisen die entsprechenden Vorschriften der EN1176-7 zu beachten!

Maßangaben und Gewichte

Gesamtabmessung inkl. Dachüberstand (H x B x T): ca. 170 x 243 x 192 cm
Maße des Hauses (H x B x T): ca. 170 x 179,5 x 221 cm
Innenmaße Raum (H x B x T): ca. 145 x 120 x 170 cm (bis zur Schräge)
Gewicht: ca. 200 kg

Materialien

Kiefernholz, kesseldruckimprägniert

Warnhinweise für den sicheren und korrekten Gebrauch

- Achtung! Vergewissern Sie sich, dass das Spielhaus nicht in der Nähe von offenem Feuer oder starken Hitzequellen, z. B. elektrischen Heizstrahlern, Gasöfen usw., aufgestellt ist.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz des Spielhauses, ob dieses waagerecht und sicher steht.
- Aufbau ausschließlich durch Erwachsene. Die Aufbauzeit beträgt ca. 1 Stunde (2 Erwachsene). Die Anforderungen an den Untergrund und die Verankerung entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.
- Untergrund und Befestigung: Um lange Freude an den Spielelementen zu haben, empfehlen wir, die Produkte auf festem Boden zu platzieren oder „Waschbetonplatten" (6 - 8 Stück) unterzulegen, um den direkten Kontakt von Holz und vielleicht feuchtem Untergrund zu vermeiden.
- Außerdem besteht durch diese Maßnahme die Möglichkeit, eventuelle Bodenunebenheiten auszugleichen.
- Halten Sie sich an die Aufbauanleitung!

Lieferumfang

- Eine Liste der gelieferten Teile finden Sie in der Montage-Anleitung. Bitte kontrollieren Sie vor dem Aufbau den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit und Produktfehler.
- Bei fehlenden Teilen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Vorbereitungen für den sicheren und korrekten Gebrauch

Stellen Sie vor der Benutzung fest, ob das Spielhaus in einwandfreiem Zustand ist. Verwenden Sie das Spielhaus nicht, wenn Beschädigungen, wie z. B. Risse oder Lackablösungen, sichtbar sind.

Anleitung für die Reinigung des Spielhauses

Holz ist immer ein Naturprodukt. Daher bleibt es nicht aus, dass sich Oberfläche und Aussehen im Laufe der Zeit verändern und das Material einen edlen Silberschimmer annimmt. Auch sind Harzaustritte möglich, die jedoch mittels Entharzer einfach und schnell entfernt werden können. Feuchtschwankungen durch klimatische Einflüsse können zu Rissen führen, was aber auf die Stabilität des Holzes keinerlei Einfluss nimmt.

Hinweise zur Entsorgung

Bitte entsorgen Sie die Verpackungsmaterialien nach dem Auspacken sofort umweltgerecht. Folien stellen eine Erstickungsgefahr für Babys und Kleinkinder dar. Entsorgen Sie Ihre ausgediente Hüttengaudi bitte über den Sperrmüll.

Garantie

Sie erhalten über die gesetzliche Gewährleistungsfrist hinaus (und ohne, dass diese eingeschränkt wird) 2 Jahre volle Garantie. Das heißt, Sie müssen nicht nachweisen, dass defekte Ware schon beim Kauf schadhaft war.
Wenden Sie sich im Garantiefall an Ihren Händler.

Teileliste Spielhaus Hüttengaudi

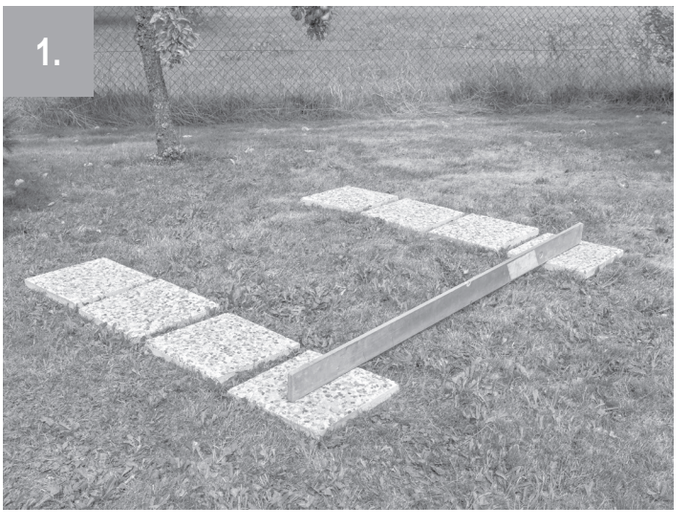
Bauteil-Nr.	Anzahl	Bezeichnung
1	2	Bodenplatten 170 x 220 cm
2	1	Türwand
3	1	Wand vorne / Seitenwand rechts
4	1	Seitenwand kurz mit Fenster / Seitenwand links
5	1	Rückwand geschlossen
6	16	Dachbretter
7	2	Dachbrett-Endleiste bzw. Dachbrett-Zierleiste
8	6	Dachunterzug-Balken (Kantholz 4 x 4 cm)
9	4	Rahmenbalken 7 x 7 x 210 cm
10	4	Zaunpfosten
11	2	Seitenzaun
12	2	Vorderzaun
13	16	Schrauben 6 x 100 mm
14	48	Schrauben 5 x 70 mm
15	12	Schrauben 5 x 80 mm
16	135	Schrauben 4 x 50 mm
17	8	Schrauben 8 x 120 mm
18	1	Schmales Dachbrett 4 cm
19	1	Schmales Dachbrett 6 cm

(alle Maßangaben sind ca.-Angaben)

Betzold

© Arnulf Betzold GmbH

Aufbau_97372_Huettengaudi.indd 1 13.08.2020 08:30:11



Einen Unterbau aus z. B. Steinplatten oder Waschbetonplatten waagerecht so ausrichten, dass Sie die Bodenplatte (1) des Spielhauses aufnehmen können. Maße der Bodenplatte (1) ca. 193 x 113 cm. Der Unterbau verhindert, dass Feuchtigkeit von unten eindringen kann (die Bilder sind Beispielbilder und nicht auf das Spielhaus ausgerichtet). Bitte richten Sie die Steinplatten so aus, dass die Bodenplatte sicher darauf steht. Ideal ist es, wenn die Steinplatten nicht mehr als ca. 3 - 4 cm über die Bodenplatte überstehen.
Sie benötigen ca. 6 - 8 Steinplatten. Diese sind im Lieferumfang nicht enthalten.

4x Rahmenbalken (9) auf der vorgesehenen Plattform auflegen und ausrichten.
Der Abstand zwischen den äußeren und den mittigen Rahmenbalken (9) sollte ca. 45 cm und der Abstand in der Mitte ca. 52 cm betragen.

Die Bodenplatten (1) auf die Rahmenbalken (9) auflegen und jeden Rahmenbalken mit jeweils 4 Schrauben 6 x 100 mm (13) mit der Bodenplatte verschrauben.

Alle Wandelemente (2, 3, 4, 5) auf die Bodenplatten (1) stellen und an den Ecken mit je 3 Schrauben 5 x 70 mm verschrauben (1x Mitte, 1x oben und 1x unten – beginnend mit der Rückwand).

Aufbau_97372_Huettengaudi.indd 2 13.08.2020 08:30:13

... Seitenwand 1 ...

... dann Seitenwand 2 und zum Schluss die Türwand.

Anschließend die Wandelemente ausrichten und mit Schrauben 5 x 80 mm (15) mit dem Boden verschrauben (Seitenwände mit jeweils 3 Schrauben und Tür- und Rückwand mit jeweils 4 Schrauben).

Jeweils 2 Dachunterzug-Balken (8) pro Seite mit je 2 Schrauben 5 x 70 mm (14) an den Seitenwänden (3, 4) verschrauben (siehe Abbildung).

Dachmontage

Bei der Dachmontage gibt es 2 Varianten:

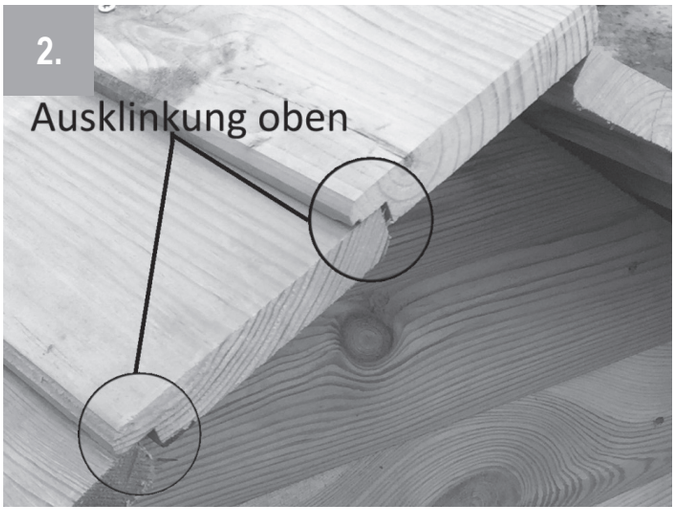
1.) Das Stülpdach (überlappend)

2.) Das gerade Dach (geeignet für Dachpappe)

Aufbau_97372_Huettengaudi.indd 3 13.08.2020 08:30:14

1.) Das Stülpdach (überlappend)

Ein Dachbrett (6) bündig mit der Giebelspitze vermitteln und das zweite etwas überlappend mit 4 x 50 mm (16) Schrauben montieren (siehe Abbildung).



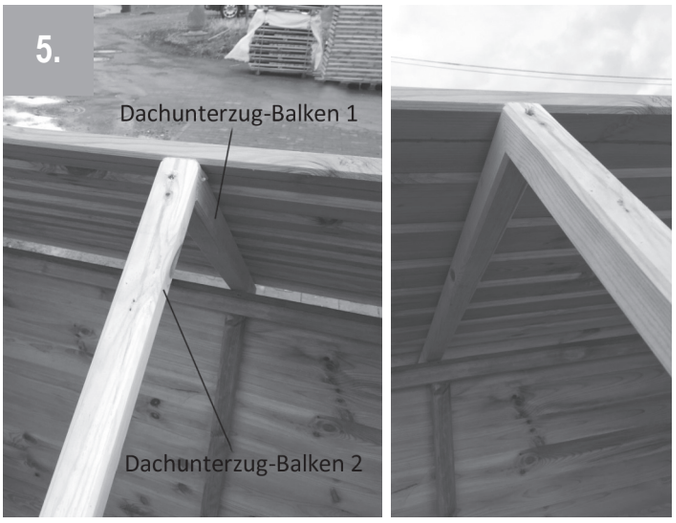
Hierbei müssen die Bretter mit der Ausklinkung nach oben verschraubt werden.

Montieren Sie nun, wie folgt, auf einer Seite weitere Dachbretter.
Befestigen Sie jeweils das zu montierende Dachbrett mit einer Schraube 4 x 50 mm (16), schieben Sie das darauffolgende Brett unter die Ausklinkung und entmontieren Sie nun das vorherige Dachbrett mit 3 weiteren Schrauben 4 x 50 mm (16) (insgesamt 2 Schrauben links und 2 Schrauben rechts).

4.

Das schmalere Dachbrett 4 cm (18) montieren Sie auf der Seite des Dachs, welches sich am Giebel nicht überlappt. Das schmale Dachbrett 6 cm (19) montieren Sie auf der Seite des Dachs, welches sich am Giebel überlappt. Das Ganze wiederholen Sie, bis die erste Seite vom Dach fertiggestellt ist.

Als letztes Brett verwenden Sie die Dachbrett-Endleiste bzw. Dachbrett-Zierleiste (7).
Vermitteln Sie als nächstes einen Dachunterzug-Balken (8) an der Innenseite der fertiggestellten Dachhälfte und verschrauben Sie diesen mit einer 4 x 50 mm (16) Schraube am obersten Dachbrett.
Verschrauben Sie anschließend einen zweiten Dachunterzug-Balken (8) mit einer 4 x 50 mm (16) Schraube mit dem ersten.



Montieren Sie nun alle Dachbretter der fertigen Dachhälfte mit 2 weiteren Schrauben 4 x 50 mm (16) von außen an dem Dachunterzug.

Am besten messen Sie hierfür von außen bis zur Mitte (siehe Abbildung).

Aufbau_97372_Huettengaudi.indd 4 13.08.2020 08:30:14

Auf der anderen Dachseite fangen Sie nun an, die restlichen Dachbretter (6) wie folgt zu montieren:

Befestigen Sie jeweils das zu montierende Dachbrett (6) mit einer Schraube 4 x 50 mm (16), schieben Sie das darauffolgende Brett unter die Ausklinkung und entmontieren Sie nun das vorherige Dachbrett mit 5 weiteren Schrauben 4 x 50 mm (16) (insgesamt 2 Schrauben links, 2 Schrauben rechts und 2 Schrauben mittig).

Als letztes Brett verwenden Sie hier die Dachbrett-Endleiste bzw. Dachbrett-Zierleiste (7).

2.) Dachmontage gerade

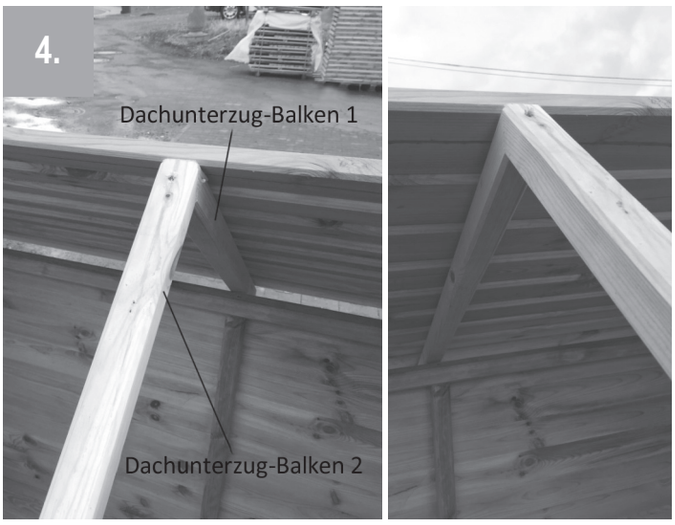
Ein Dachbrett (6) bündig mit der Giebelspitze vermitteln und das zweite etwas überlappend mit 4 x 50 mm (16) Schrauben montieren (siehe Abbildung).

Hierbei müssen die Dachbretter mit der Ausklinkung nach unten verschraubt werden.

Montieren Sie nun auf einer Dachseite die Dachbretter (6) mit 4 x 50 mm (16) Schrauben so, dass die Ausklinkungen immer ineinandergreifen

- Das schmalere Dachbrett 4 cm (18) montieren Sie auf der Seite des Dachs, welches sich am Giebel nicht überlappt. Das schmale Dachbrett 6 cm (19) montieren Sie auf der Seite des Dachs, welches sich am Giebel überlappt. Das Ganze wiederholen Sie, bis die erste Hälfte vom Dach fertiggestellt ist.
- Als letzes Brett montieren Sie die Dachbrett-Endleiste bzw. Dachbrett-Zierleiste (7).
- Vermitteln Sie als nächstes einen Dachunterzug-Balken (8) an der Innenseite der fertiggestellten Dachhälfte und verschrauben Sie diesen mit einer 4 x 50 mm (16) Schraube am obersten Dachbrett.
- Verschrauben Sie anschließend einen zweiten Dachunterzug-Balken (8) mit einer 4 x 50 mm (16) Schraube mit dem ersten.

Aufbau_97372_Huettengaudi.indd 5 13.08.2020 08:30:15



Montieren Sie nun alle Dachbretter der fertigen Dachhälfte mit 2 weiteren Schrauben 4 x 50 mm (16) von außen an dem Dachunterzug.

Am besten messen Sie hierfür von außen bis zur Mitte (siehe Abbildung).

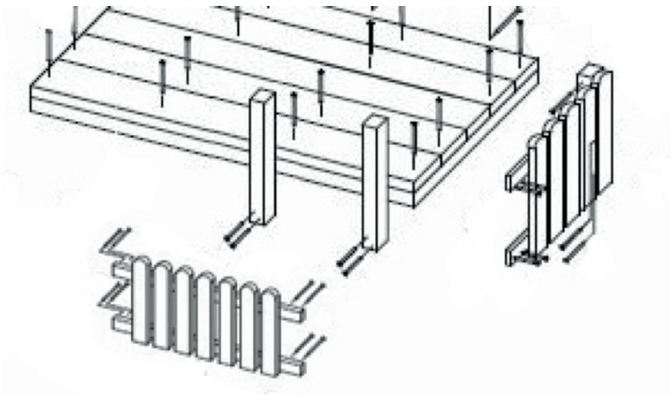
Auf der anderen Dachseite montieren Sie nun die restlichen Dachbretter (6) mit jeweils 6 Schrauben (2x Mitte, 2x links und 2x rechts).
Achten Sie auch hier darauf, dass die Ausklinkungen der Dachbretter (6) ineinandergreifen.
Als letztes Brett montieren Sie auch hier die Dachbrett-Endleiste bzw. Dachbrett-Zierleiste (7).

Fertigstellung:

Dachbrett-Zierleisten am Ende der Dachmontage mit jeweils 3 Schrauben 4 x 50 mm (16) befestigen.

Zaunbretter wie auf Seite 7 beschrieben befestigen.

Aufbau_97372_Huettengaudi.indd 6 13.08.2020 08:30:15



Befestigen Sie die Zaunpfosten, den Seiten- und den Vorderzaun (10, 11, 12) nach der Montagezeichnung.

Die Zaunpfosten (10) werden jeweils mit 2 Schrauben 8 x 120 mm (17) verschraubt.
Die Zaunelemente werden mit jeweils 8 Schrauben 5 x 70 mm (14) (4 pro Seite) montiert.

Allgemeine Wartungshinweise

Spätestens 14 Tage nach der Montage der Geräte sind sämtliche Schraubverbindungen zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

Pflege Oberfläche:	Zum Erhalt der Oberfläche sollten Sie die Spielanlage in regelmäßigen Abständen (ca. alle 2 - 3 Jahre) lasieren. Hierzu empfehlen wir die Koralan Dekorlasur, welche nach DIN EN 71-3 „Sicherheit von Spielzeug“ geprüft ist.
Fallschutz:	keine Anforderung
Kennzeichnung des Gerätes:	mit Plakette: Hersteller, Baujahr, Prüfnorm

Wartungshinweise gemäß EN-1176

Hinweis: Je nach Nutzungsintensität, Vandalismusgefahr oder Standort sind die Durchsicht- und Wartungsintervalle anzupassen. Während der Montage oder Reparatur der Anlage ist diese ausreichend gegen unbefugte Nutzung zu sichern z. B. mit Absperrzaun oder vergleichbare, nicht überwindbare, feste Sicherung. Die Wartung hat durch sachkundiges Personal zu erfolgen und muss gemäß der DIN EN 1176 dokumentiert werden. Es sollen schriftliche Kontrollunterlagen erstellt und aufbewahrt werden.

Häufigkeit der Inspektionen	
Wöchentlich visuelle Inspektion	• Sauberkeit und Vollständigkeit der Anlage • Funktionsfähigkeit, Festigkeit und Standsicherheit des Spielhauses (Probennutzung, Rütteln) • Gefahrenstellen am Spielhaus, wie lockere Schrauben, gesplittertes Holz, vorstehende Nägel oder freistehende Fundamente überprüfen • Beschädigungen des Spielhauses durch Verformung, Bruchstellen oder Zerstörung • Verschleißteile auf Abnutzung in Augenschein nehmen • Oberflächen auf Besonderheiten hin beobachten
Monatlich operative Inspektion durch Hausmeister oder Sachkundigen	• Schraubverbindungen auf Intaktheit und festen Sitz kontrollieren, ggf. austauschen bzw. nachziehen • Holzteile auf sichtbare mechanische Beschädigungen, Abnutzungserscheinungen, hervorstehende Splitter, größere Risse und offene Astlöcher hin prüfen • Rückschnitt und Pflege von angrenzenden Bäumen und Sträuchern – in den Freiraum der Anlage hineinragende Äste müssen entfernt werden • Kontrolle der Beschilderung – Vorhandensein von Typschild und Spielhausbeschilderung • Austausch von Bauteilen • Erneuerung von Befestigungen
Jährliche Hauptinspektion (i. d. R. zu Beginn der Spielsaison durch Sachkundigen)	• Alle visuellen und operativen Prüfungen • Fallschutz, wo vorhanden, auf Wirkung überprüfen • Veränderungen der Anlagensicherheit als Folge von durchgeführten Reparaturen oder zusätzlich eingebauten bzw. ersetzten Anlagenteilen • Mängel durch Witterungseinflüsse

Bitte verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile siehe Stückliste Seite 1.

Aufbau_97372_Huettengaudi.indd 7 13.08.2020 08:30:15

Aufbauanleitung Spielhaus Hüttengaudi

Nr./Art. 97372

Wichtig – sorgfältig lesen. Für spätere Verwendung aufbewahren.

Allgemeine Informationen zu Holz

Holz... arbeitet
Wir Menschen spüren eine Vertrautheit zum Werkstoff Holz und umgeben uns gerne damit. Im Außen- wie im Innenbereich. Der Mensch lebt und arbeitet. Holz tut dies auch. „Holz lebt – Holz arbeitet", so sagt der Volksmund. Jedes Stück Holz ist ein Stück lebendige Natur. Um besonders im Außenbereich jahrelang Freude am Holz zu haben, ist ein bisschen Wissen aus dem „Holzlexikon" nötig. Generell werden Hölzer in verschiedene Dauerhaftigkeitsklassen eingeteilt, die man durch eine besondere Behandlung (z. B. Kesseldruckimprägnierung) positiv beeinflussen kann. Bei Feuchtigkeit dehnt sich Holz aus, bei Trockenheit gibt es das aufgenommene Wasser wieder ab und zieht sich somit wieder zusammen.
Maßtoleranzen bei Holzprodukten sind also Teil der natürlichen Eigenschaften des Holzes und stellen keinen Mangel da.

Harzaustritte: Weiche oder harte Harzaustritte – sogenannte Harzgallen oder Harztaschen – können bei Nadelhölzern vorkommen. Sofern diese im Gehbereich auf Bodendielen oder an optisch wichtigen Stellen auftreten, können Sie diese zum Beispiel mit einem im Fachhandel erhältlichen Entharzer entfernen. Trockenes Harz entfernen Sie am besten mit einem Stechbeitel.

Oberfläche: Unsere heimischen Nadelhölzer neigen zu einem lebhaften Astbild. Äste gehören zu ihrem Charakter, wobei das Astbild der Kiefer deutlicher ist als das der Fichte. Da Äste zum Holz gehören, stellt ihr Auftreten ebenso keine Mangelerscheinung dar wie Risse in den Ästen (gemäß DIN 4074).

Imprägniersalze: Bei der Kesseldruckimprägnierung werden zum Schutz der Holzoberfläche Salze in das Holz gepresst. Diese Imprägniersalze reagieren mit Holzinhaltsstoffen und können an einigen Stellen „ausblühen". Diese ungefährlichen, grünlichen Salzkristallisierungen verblassen im Laufe der Zeit.

Farbspiele: Da Holz ein Naturprodukt ist, ist es verständlich, dass unterschiedliche Partien unterschiedliche Farben aufweisen. Aber auch auf einem Stück Holz entstehen unterschiedliche Farbnuancen, welche sich zum Beispiel in der Pigmentierung des Holzes begründen. Im Laufe der Zeit gleichen sich die Stellen jedoch farblich an.

Dunkle Stellen: Die dunklen Stellen auf der Holzoberfläche haben ihren Ursprung in der Markröhre, die den Baum durchzog. Wie die Äste und die charaktervollen Maserungen gehören auch diese Erscheinungen zum Naturwerkstoff Holz und sind besonders bei Nadelhölzern nicht auszuschließen. Ihr Auftreten bedeutet keinen Mangel (gemäß DIN 4074).

Stockflecken: Verfahrensbedingt wird bei der Kesseldruckimprägnierung viel Wasser in das Holz gepresst. Besonders in der warmen Jahreszeit kann es bei frisch imprägniertem und somit feuchtem Holz zu Schimmelbefall und Stockflecken kommen. Dies ist jedoch nur oberflächlich und beeinträchtigt die Qualität des Holzes nicht. Mit einem Tuch oder einer Wurzelbürste können diese nach dem Trocknen des Holzes entfernt werden.

Raue Stellen: Damit Sie ein hochwertiges Produkt erhalten, fertigen wir mit größtmöglicher Sorgfalt. Doch auch modernste Technik und hochwertige Hobel und Fräser können insbesondere an Rundungen und Kappschnitten, in Astbereichen oder bei quer verlaufenden Bearbeitungen das Auftreten von rauen Stellen nicht verhindern. Wir bitten Sie, diese Stellen gegebenenfalls eigenhändig nachzuarbeiten.

Spannungsrisse: Holz ändert durch klimatische Einflüsse und die dadurch bedingte Aufnahme und Abgabe von Wasser seine Dimensionen. Dies ist eine natürliche Erscheinung des Werkstoffes Holz und kann daher von uns bei der Herstellung nicht ausgeschlossen werden. Spannungsrisse stellen entsprechend keinen Mangel dar.

D
Arnulf Betzold GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 6
73479 Ellwangen

Telefon: +49 7961 90 00 0
Telefax: +49 7961 90 00 50
E-Mail: service@betzold.de
www.betzold.de

AT
Arnulf Betzold GmbH
Seebühel 1
6233 Kramsach/Tirol

Telefon: +43 5337 644 50
Telefax: +43 5337 644 59
E-Mail: service@betzold.at
www.betzold.at

CH
Betzold Lernmedien GmbH
Winkelriedstrasse 82
8203 Schaffhausen

Telefon: +41 52 644 80 90
Telefax: +41 52 644 80 95
E-Mail: service@betzold.ch
www.betzold.ch

© Arnulf Betzold GmbH

Aufbau_97372_Huettengaudi.indd 8 13.08.2020 08:30:15